

Protokolleintrag vom 03.06.2015

2015/170

Postulat von Simon Diggelmann (SP), Matthias Probst (Grüne) und 24 Mitunterzeichnenden vom 03.06.2015: Errichtung von automatischen Velo-Zählstellen mit Visualisierung des Verkehrsaufkommens an ausgewählten Standorten

Von Simon Diggelmann (SP), Matthias Probst (Grüne) und 24 Mitunterzeichnenden ist am 3. Juni 2015 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie an ausgewählten Standorten, welche für den Veloverkehr von besonderer Bedeutung sind, automatische Velo-Zählstellen mit deutlicher Visualisierung des Veloverkehrsaufkommens errichtet werden können.

Begründung:

Mit der Annahme der Städteinitiative soll der Anteil des öV, Fuss- und Veloverkehrs um mindestens 10 Prozentpunkte erhöht werden. Der Veloanteil kann nur markant gesteigert werden, wenn es gelingt, alle Alters- und sozialen Gruppen nachhaltig zur Velonutzung zu motivieren und das Velo grundsätzlich ein grösserer Stellenwert im alltäglichen Verkehr zukommt. Dieses Ziel ist im Masterplan Velo verankert.

Schon lange wird der Veloanteil gemessen, gezählt und ausgewertet. Dies soll mit visuellen Zählstellen für die Öffentlichkeit sichtbar gemacht werden. In mehreren europäischen Städten, wie beispielsweise in Wien oder Kopenhagen, wurden in den letzten Jahren solche Zählstellen, als wichtiger Beitrag zur Sensibilisierung gegenüber Velofahrerinnen und Velofahrer, erstellt. Die Erfahrungen sind sehr positiv. Einerseits kann den Velofahrerinnen und Velofahrer signalisiert werden, dass sie nicht alleine unterwegs sind und andererseits wird den anderen Verkehrsteilnehmenden gezeigt, dass Velofahren etwas ganz normales ist und viele Menschen das Velo als alltägliches Fortbewegungsmittel nutzen. «Ein Fahrradzähler ist ein sichtbarer Beweis für eine entschlossene Radverkehrspolitik», um es mit den Worten des deutschen Verkehrsministeriums zu sagen.

Als Standorte sollen strategisch wichtige und gut sichtbare, bestehende Zählstellen ausgewählt und umgerüstet werden. Denkbar sind zum Beispiel die Militärbrücke und das Limmatquai. Auf der Anzeige sollen aktuelle Tages- und Jahressummen (inkl. Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen) sichtbar sein. Bei der Positionierung ist darauf zu achten, dass keine Wege von Verkehrsteilnehmenden unnötig beeinträchtigt werden.

Mitteilung an den Stadtrat